

Collegium Musicum Urdorf, Leitung Pascal Druey

Daniel Zisman, Violine

NEUJAHRSKONZERT 2014

WIEN – ST. PETERSBURG

Mittwoch, 1. Januar 2014, 18.15 Uhr
Reformierte Kirche Urdorf

Johann Strauss Sohn (1825–1899)

Russische Marsch-Fantasie op. 353

P.I. Tschaikowsky (1840–1893) / A. Glasunov (1865–1936)

**«Méditation» aus «Souvenir d'un lieu cher»
op. 42 für Violine und Orchester**

Johann Strauss Sohn

Walzer «Abschied von St. Petersburg» op. 210

P.I. Tschaikowsky / A. Glasunov

**«Scherzo & Melodie» aus «Souvenir d'un lieu cher»
op. 42 für Violine und Orchester**

Johann Strauss Sohn

Niko-Polka op. 228

Peter Iljitsch Tschaikowsky

Suite «Nussknacker» op. 71 a

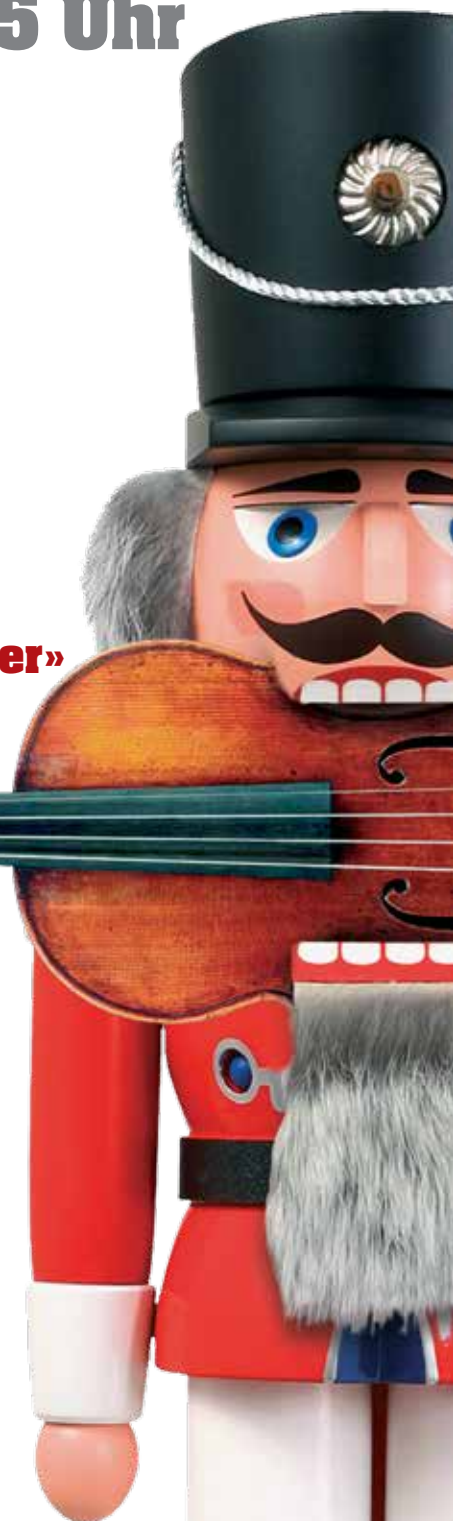
Neujahrsgrüsse von Gemeindepräsidentin
Sandra Rottensteiner. Nach dem Konzert offeriert
der Gemeinderat den traditionellen Apéro.

**Karten zu Fr. 40.–/30.– bei Drogerie Baur,
Zentrum Spitzacker, 8902 Urdorf (ab 12. Dezember 2013)
Konzertkasse ab 17.15 Uhr**

Patronat:
Kulturkommission Urdorf



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



NEUJAHRSKONZERT 2014

Wien – St. Petersburg

Musik dank Eisenbahngesellschaft?

Die erste russische Eisenbahnlinie führte von Sankt Petersburg ins 30 km entfernte Pawlowsk. Hierher lud die Direktion der Zarkoskoja-Selo-Eisenbahngesellschaft Johann Strauss in den Jahren 1856 bis 69 regelmässig ein, um von Mai bis Oktober in einem Pavillon beinahe täglich zu konzertieren. Viele Werke Johann Strauss' – unter anderem die zu Neujahr 2014 in Urdorf gespielten – wurden eigens für die Kapelle von Pawlowsk komponiert und grösstenteils auch da uraufgeführt. Also ja: Musik dank Eisenbahngesellschaft.

Tschaikowsky und Walt Disney?

1892 fand im Mariinski-Theater Sankt Petersburg eine andere Uraufführung statt: «Der Nussknacker» von Pjotr Illjitsch Tschaikowsky. Ein Jahr vor seinem Tod schuf der Komponist damit eines der beliebtesten Werke der Musikgeschichte, welches schliesslich auch noch in Walt Disneys Film «Fantasia» verewigt wurde. Der Blumenwalzer («Valse des fleurs») kann als eigentliche Hommage an den vom Komponisten verehrten Meister des Walzers aus Wien, Johann Strauss Sohn, verstanden werden. Tschaikowsky selbst stellte aus dem Ballett eine kürzere Suite für den Konzertgebrauch zusammen.

Wien, St. Petersburg?

Wien, St. Petersburg und: Montreux. Im Jahre 1878 schrieb Tschaikowsky in Clarens bei Montreux sein wunderbares Violinkonzert. Den zweiten Satz ersetzte er später und benutzte den am Genfersee geschriebenen als ersten von drei Sätzen eines Werks für Violine und Klavier, «Souvenir d'un lieu cher», und betitelte ihn mit «Méditation». Alexandre Glasunov aus St. Petersburg (1865–1936) ist die von uns gespielte Bearbeitung für Violine und Orchester zu verdanken.

Solist unseres Neujahrskonzerts 2014 ist mein wunderbarer ehemaliger Geigenlehrer Daniel Zisman, was mir eine ganz besondere Freude und Ehre ist.

Pascal Druey

Wir laden Sie ein!



Seit 25 Jahren leistet das Collegium Musicum Urdorf mit seinen Konzerten einen wichtigen Beitrag zum kulturellen Angebot im Limmattal. Um diese Aufgabe auch in Zukunft erfüllen zu können, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Mit einem Jahresbeitrag von CHF 50.– heissen wir Sie willkommen im Kreise der Freunde des CMU. Wir danken Ihnen heute schon herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung.

Postkonto-Nr.: 80-16215-5
Collegium Musicum Urdorf, 8902 Urdorf

Sekretariat:
Pia Murer, Telefon 044 734 28 89
E-Mail: sekretariat@cmu.ch

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website: www.cmu.ch

Daniel Zisman

Violinist, Komponist, Dirigent



Daniel Zisman wurde 1954 in Buenos Aires geboren, wo er seine geigerische Ausbildung von Szymia Bajour erhielt. Weitere Studien folgten in Siena, Rom, Moskau und Gstaad. Er erhielt 1974 das Ehrendiplom an der Accademia Chigiana in Siena und gewann 1975 den ersten Preis des internationalen Wettbewerbs der Royal Philharmonic Society in London. Er war als Dozent an der Universität von York (GB) und als Artist in Residence an der Bucknell University in Pennsylvania (USA) tätig, wurde 1985 Primgeiger des Fitzwilliam Streichquartetts und 1987 Mitbegründer des Debussy-Klaviertrios.

Rege solistische und kammermusikalische Aktivität im In- und Ausland. Daniel Zisman war erster Konzertmeister des Berner Symphonieorchesters und Lehrer am Konservatorium Bern zwischen 1980 und 2003. In den letzten Jahren widmet sich Daniel Zisman intensiv der kompositorischen Tätigkeit. Sein erstes abendfüllendes Werk, das Musical-Theater «Tangos Paralelos», wurde im Juni 2011 mit grossem Erfolg uraufgeführt. Als Dirigent und Solist hat er mit zahlreichen Orchestern u.a. die gesamten symphonischen Werke Astor Piazzollas aufgeführt. 1999 gründete er das «676 Nuevotango Ensemble» und spielt in verschiedenen Tangoformationen zusammen mit seinem Sohn Michael Zisman, Bandoneon.

Herausgabe der Gesamtwerte für Violine Solo von J.S. Bach und E. Ysaÿe ergänzt mit Kompositionen von Fritz Kreisler, Sergej Prokofiew, Pompeyo Camps, Ernest Bloch, Richard Bennett und Béla Bartók (6 CD-Box-Set) im Dezember 2009.

www.danielzisman.com

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2014.

Besuchen Sie uns auf www.zkb.ch

Die nahe Bank  Zürcher Kantonalbank

Feinspitz

- Weine & Edelbrände
- Spezialitäten
- Degustationen
- Catering
- Jubiläumsgeschenke
- Geschenksideen für jeden Anlass!



Bahnhofstrasse 80, 8902 Urdorf Tel. 076 588 892 eMail: info@feinspitz.ch www.feinspitz.ch
Öffnungszeiten: Mo. / Mi. / Fr. 16:00 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.